

Zusammenleben in der internationalen Stadt Ulm

Ulm war schon immer Ausgangspunkt für Migration, entlang der Donau, Wissenschaftsstadt, u.v.m. Das Zusammenleben der Kulturen gehört seit Langem zum gelebten Alltag und zur Geschichte der Stadt. 2012 hat der Gemeinderat 2012 das [Konzept internationale Stadt](#) beschlossen. Dessen Leitbild steht für das Zusammenleben in Vielfalt. Für das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft. Das Leitbild steht auch für Respekt von verschiedenen Kulturen und Religionen. Das Zusammenwachsen zu einer diversen Stadtgesellschaft soll gefördert werden und Internationalität im gelebten Alltag verankert. Internationalität ist eine Bereicherung – ein wechselseitiger Prozess. Wir reden bewusst nicht von Integration sondern von Internationalität

Was heißt das konkret?

- Internationalität ist eine Haltungsfrage, eine Überzeugungsfrage, eine Grundhaltung d. Einzelnen
- Über 40% Prozent haben internationale Wurzeln in Ulm. Es geht um eine diverse Stadtgesellschaft und nicht darum eine Bevölkerungsgruppe in eine andere größere Gruppe zu assimilieren
- Geflüchtete sollen auch ihren Platz erhalten und ihnen Teilhabechancen eröffnet werden.
- Zusammenleben:
 - Wir können lernen, was in der Vergangenheit gut funktioniert hat, bzw. nicht funktioniert hat. Dies beinhaltet auch, kritisch darauf zu schauen
 - Was hat anderen beim Ankommen und Heimat finden geholfen? Bei Gastarbeitern der 1. Generation., bei Migranten aus dem ehemaligen Jugoslawien
 - Echte Anerkennung und Wertschätzung sind die absolute Basis für ein Miteinander in Vielfalt. Auch eine echte Anerkennung der Unterschiedlichkeit
 - Von unserer humanistischen Basis kommend muss es zuerst einen Vertrauensvorschuss geben
 - Im ersten Schritt gehen wir auf die Neubürger zu. Dafür steht auch der gelbe Zettel, der Kontaktstelle Migration im Bürgerhaus Mitte. Dort steht „die Stadt Ulm zahlt deinen Sprachkurs“. Es ist ein Zeichen „Du bist uns wichtig, die Stadt investiert in Dich“
 - Das Engagement von den Migrantengemeinden und –vereine besteht, es geschieht viel, oft weniger in der Öffentlichkeit sichtbares Engagement für Flüchtlinge
 - Der Internationaler Dolmetscherdienst (IDU) wird auch für die Übersetzung von Flüchtlingen heran gezogen. Mittlerer weile werden schon Geflüchtete als Dolmetscher eingesetzt
 - Wir müssen am Thema interkulturelle Öffnung dran bleiben. Wir müssen die Mehrsprachenkompetenz auch bei Mitarbeiter/Innen der Stadtverwaltung fördern. Dadurch zeigt die Verwaltung: wir meinen es ernst mit der Internationalität
 - Die Grundhaltung „bereicherndes Miteinander“ hier in Ulm ist spürbar.

Kontakt:

Elis Schmeer

Leiterin Koordinierungsstelle Internationale Stadt Ulm

Tel. +49 731 161-5605

e.schmeer@ulm.de

Koordinierungsstelle Internationale Stadt | Donaustraße 5 | 89073 Ulm

<http://www.ulm-internationalestadt.de>



Kommunaler Flüchtlingsdialog

Wie leben wir zukünftig zusammen?

Gefördert aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg im Rahmen des Programms
„Flüchtlingshilfe durch Bürgerschaftliches Engagement und Zivilgesellschaft.“

vhulm



INTERNATIONALE STADT